

Auf ein Wort

Ein
großes
Herz
für
Tiere



Nicht umsonst führt unsere Stadt den Wolf im Wappen – Wolfsburg hat ein Herz für Tiere.

Spatzen, die in der Bäckerei munter von Tisch zu Tisch hüpfen; zutrauliche Wildschwein-Familien, die furchtlos in die Gärten kommen; Enten-Familien, die sich von Autofahrern über die Autobahn helfen lassen – in Wolfsburg an der Tagesordnung. Jetzt hat auch noch eine Falken-Familie auf einem Hochhaus-Dach eine Flugschule eröffnet – Natur pur mitten in Detmerode.

Ihr Kevin Nobs

Einbrecher verscheucht

Tatort Vorsfelde

(fra) Dieser verhinderte Einbrecher war nicht gerade vom Glück verfolgt. Gleich zweimal wurde ein Unbekannter am Samstagabend in Vorsfelde von den Besitzern verscheucht, bevor er in die Wohnhäuser einsteigen konnte.

Zunächst versuchte der Einbrecher sein Glück gegen 22.25 Uhr im Bruchgartenweg. Mit einer Taschenlampe leuchtete der Mann in das Fenster eines Wohnhauses – als der Besitzer ihn entdeckte, suchte der Mann sofort das Weite. Wenig später bemerkte eine Hausbesitzerin in der Ferdinandstraße, wie ein Bewegungsmelder die Außenbeleuchtung einschaltete – auch hier ergriff der Unbekannte sofort die Flucht. In beiden Fällen gleichen sich die Täterbeschreibungen: 1,75 bis 1,80 Meter groß, dunkle Hose, dunkle Jacke, schwarzes Basecap.

Polizeisprecher Sven-Marco Claus: „Wir gehen davon aus, dass es sich vermutlich in beiden Fällen um den gleichen Täter gehandelt hat.“ Hinweise an die Polizei Vorsfelde, Telefon 05363-992290.

Vier Jahre Gefängnis für Betrüger

Gericht: Angeklagter (22) verkaufte nicht vorhandene VfL-Karten

(fra) Er ist zwar erst 22 Jahre alt, finanziert sein Leben aber größtenteils durch Betrügereien. Damit ist jetzt erstmal Schluss. Wegen einer Vielzahl von Taten, unter anderem dem Betrug mit angeblichen VfL-Karten, schickte das Schöffengericht den arbeitslosen Wolfsburger gestern für vier Jahre hinter Gitter.

Zehntausende Euro Schaden hatte der junge Mann in den letzten Jahren angerich-

tet. Auf den Namen einer Freundin schloss er neun Handyverträge ab, verkaufte die Telefone und zahlte nie. Seiner Lebensgefährtin schwatzte er mit frechen Lügen („Ich muss eine Kautions bei der Bundeswehr hinterlegen“) über 8000 Euro ab – und führte die 20-Jährige großspurig ins Ritz-Carlton aus, nachdem er zuvor mit ihrer

EC-Karte das Konto der jungen Frau geplündert hatte. Den überwiegenden Teil der Gelder setzte der 22-Jährige dann in Spielcasinos um.

Besonders dreist war ein Betrug mit angeblichen VfL-Tickets. Weil er nebenbei als Ordner beim VfL arbeitet, redete der Angeklagte zwei Schwestern ein, er könne große Kontingente Karten

für Champions-League-Spiele organisieren. Die Frauen zahlten fast 1500 Euro – ein internationales Spiel sahen sie und ihre Bekannten nie.

Zuletzt hatte der Angeklagte immer wieder Bewährung bekommen, was Oberstaatsanwalt Dr. Hans-Jürgen Grammann zu der Bemerkung veranlasste: „Auch die Justiz kann sich irren.“ Damit ist jetzt Schluss. Das Schöffengericht schickte den Mann für insgesamt vier Jahre in den Knast.

WAZ
im Gericht



Betrug mit VfL-Karten: Der Täter muss ins Gefängnis.



Hans Werner Niesner auf seinem Balkon im 21. Stock: Auf dem Hochhaus nebenan lebt eine Falken-Familie – die Jungen lernen gerade fliegen.



Ungewöhnliches Foto: Ein erwachsener Falke vor der Kulisse der Detmeroder Hochhäuser. Fotos (3): Manfred Hensel

Detmerode: Die Falken üben für den Erstflug

Flugstunden auf dem Hochhaus „Peppone“

(ke) Von seinem Balkon im 21. Stock des Don Camillo-Hochhauses in Detmerode kann Hans Werner Niesner zurzeit ein ungewöhnliches Naturschauspiel verfolgen. Auf dem Dach des Peppone-Hochhauses gegenüber nisten Falken, deren vier Junge derzeit das Fliegen lernen.

Raubvögel in der Stadt sind keine Seltenheit mehr, dass

gleich vier Junge auf einem Hochhaus ihre Kinderstube haben, allerdings schon. „Jeden Morgen schaue ich als erstes aus dem Fenster und schaue nach der Falken-Familie“, sagt der Wolfsburger. Das Fernglas liegt schon auf dem Fensterbrett bereit.

Schon seit April nisten die Falken auf dem Dach des benachbarten Hochhauses, in den letzten Tagen kommen die

Jungen immer häufiger aus ihrem Nest und starten erste Flugversuche. „Faszinierend“, schwärmt Niesner. Besonders laut wird es, wenn die Eltern Futter für ihre Zöglinge bringen. Niesner, auch als Badminton-Spitzensportler bekannt: „Ich genieße das Natur-Spektakel so lange ich kann – wenn die Jungen fliegen können, werden sie ihr Nest bald verlassen.“

WM-Fans: Erst verloren, dann ein Auto-Unfall

Doppeltes Pech für Fußball-Anhängerinnen aus Norwegen

(fra) Wolfsburg war für zwei norwegische Fußball-Touristinnen kein gutes Pflaster. Erst verlor ihre Nationalmannschaft am Sonntag 0:3 gegen Brasilien. Und dann verpassten die jungen Frauen (22 und 23 Jahre alt) fast den Heimflug, nachdem sie gestern in einen Unfall verwickelt worden waren.

Gegen 11.38 Uhr wollten

die jungen Norwegerinnen mit ihrem gemieteten Fiat von der Siegfried-Ehlers-Straße auf die Heinrich-Nordhoff-Straße einbiegen. Wegen des Verkehrs mussten sie anhalten. Und das bekam ein 23-Jähriger aus Fallersleben offenbar zu spät mit. Mit seinem Polo krachte er von hinten in den Fiat – Schaden rund 3500 Euro.

Nicht nur, dass die beiden

Norwegerinnen leicht verletzt wurden. „Der Fiat war auch nicht mehr fahrbereit“, so Polizeisprecher Sven-Marco Claus. Und in Berlin wartete schon fast der Flieger Richtung Heimat. Doch das Malheur nahm ein gutes Ende. Die Mietwagenfirma stellte schnell ein anderes Auto bereit, die jungen Fußballfans konnten pünktlich die Heimreise antreten.



Riesenpech: Zwei WM-Touristen aus Norwegen wurden gestern in einen Unfall verwickelt und verpassten um ein Haar ihren Heimflug. Foto: Manfred Hensel